

KERSTIN FABER, PHILIPP OSWALT (HG.)

RAUMPIONIERE IN LÄNDLICHEN REGIONEN

Neue Wege der Daseinsvorsorge



E
D
I
T
I
O
N

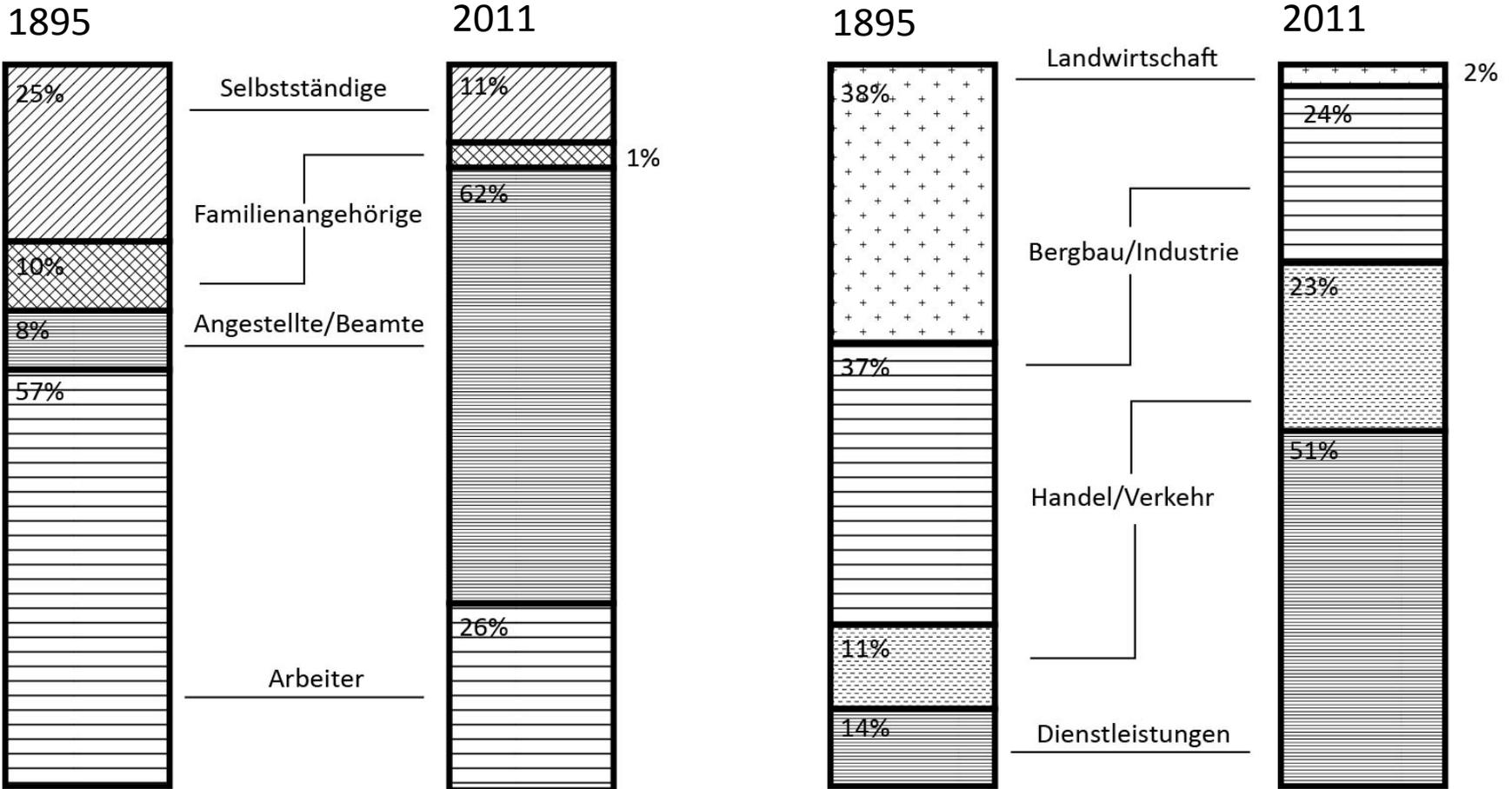
B
A
U
H
A
U
S

3
5

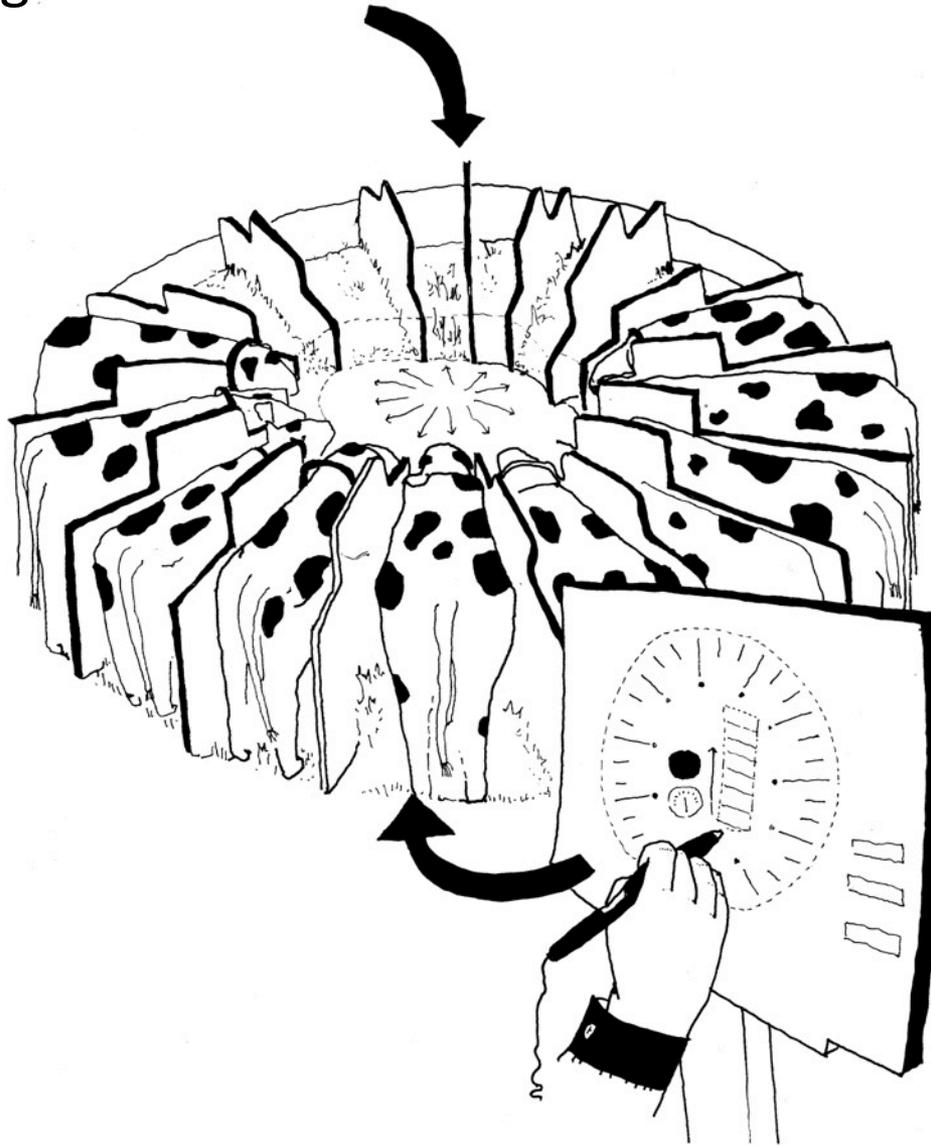
B
A
U
H
A
U
S

D
E
S
S
A
U

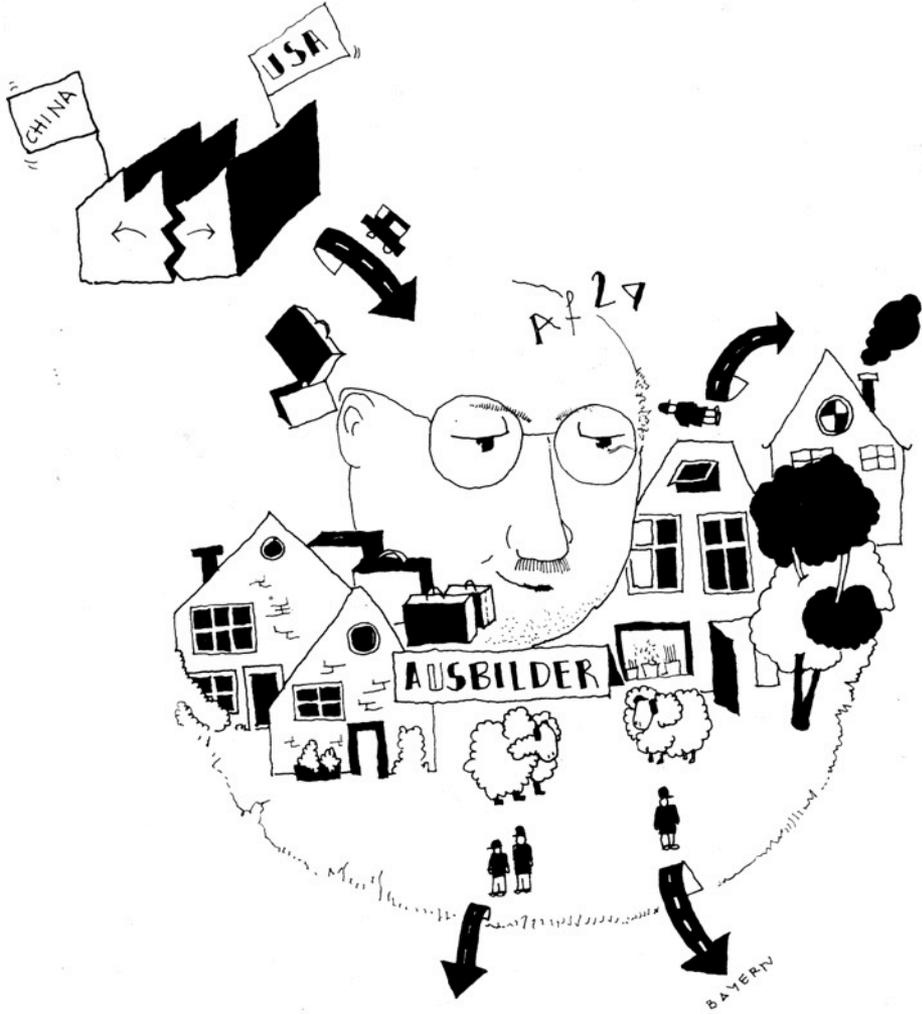
SOZIO-ÖKONOMISCHER WANDEL 1895 - 2011



Rationalisierung



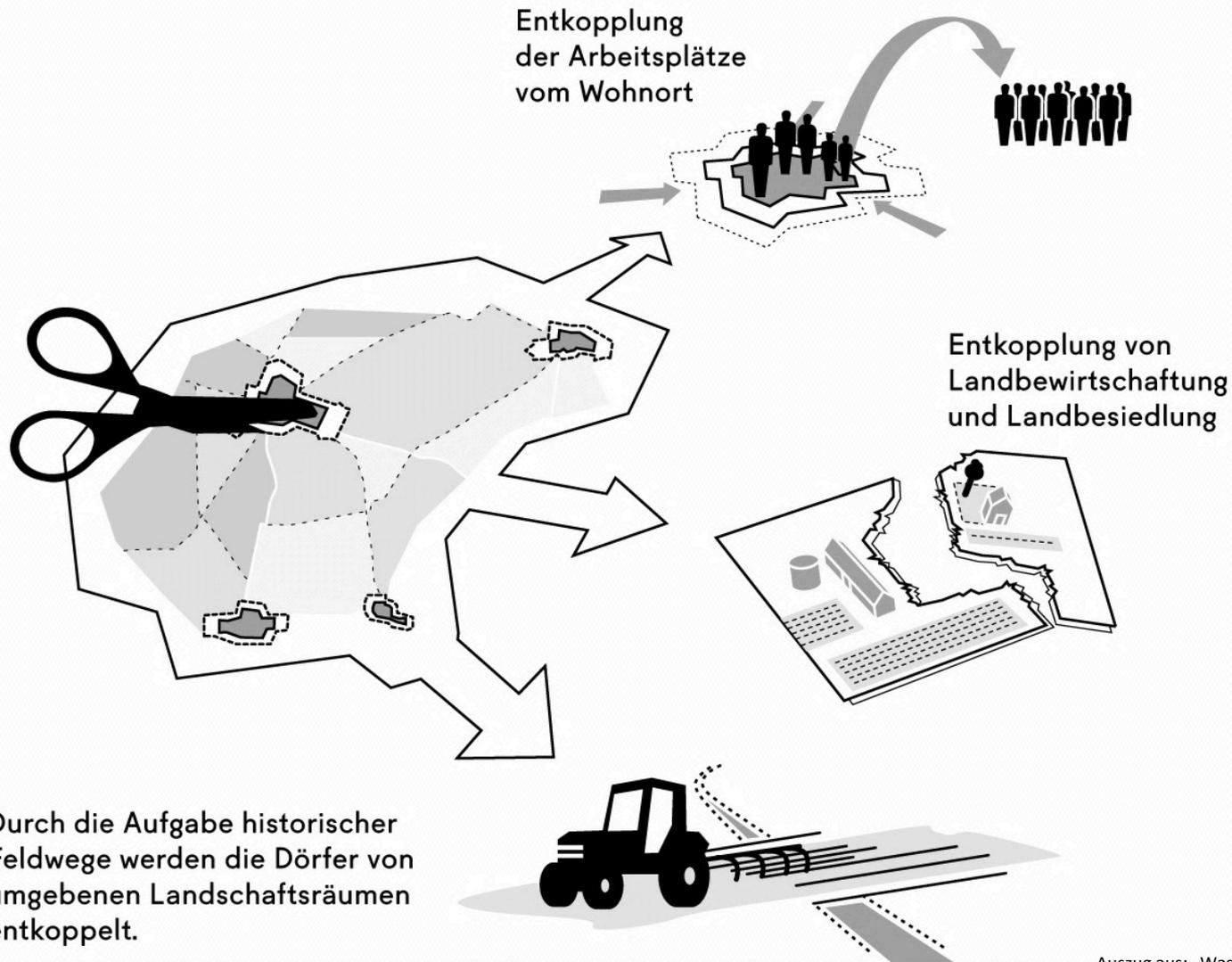
Globalisierung



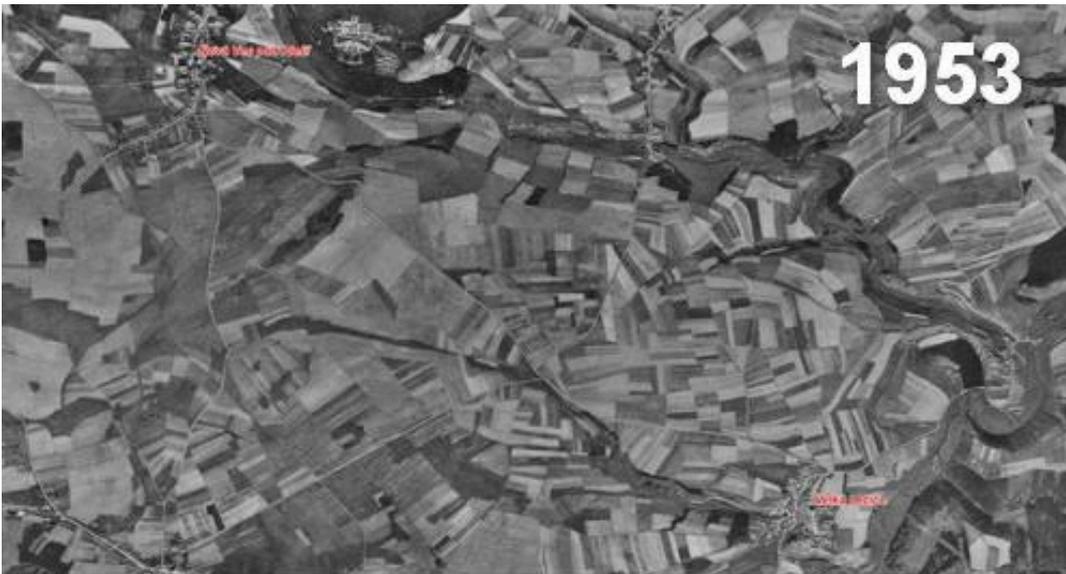
Digitalisierung



TRENNUNG VON LANDSCHAFT/LANDBESIEDLUNG ZENTRALISIERUNG DES SEKUNDÄRSEKTORS



NEUES LANDSCHAFTSBILD



- Präzisionslandwirtschaft in Abhängigkeit Subvention
- Globalen Produktionsprozessen und integrierten Nahrungsmittelketten
- Zentralisierung von Wissen, Vertrieb und Veredelung

Source:

<http://tech.ihned.cz/hnfuture/c1-60376220-promeny-krajiny-z-nadhledu>, 2013

-60%

prognostizierter
Bevölkerungsverlust
für Suhl 1990 bis 2030

+11,2%

prognostizierter
Bevölkerungszu-
wachs für Weimar
1990 bis 2030

-55,5%

prognostizierter
Bevölkerungsverlust
für den LK Greiz
1990 bis 2030

-21,5%

prognostizierter
Bevölkerungsverlust
für den Ilm-Kreis
1990 bis 2030

2030: Jeder dritte
Einwohner älter als 65

Lokal vs. Digital



Lokal vs. Digital



RAUMPIONIERE

RAUMPIONIERE IN LÄNDLICHEN REGIONEN:

- bilden in umbrechenden Räumen relevante Akteursgruppen, die soziale, kulturelle oder infrastrukturelle Innovationen ortsspezifisch initiieren und damit Lösungen für sozialräumliche Probleme entwickeln.
- stöbern Probleme wie Potenziale gleichermaßen auf und entwickeln spezifische statt gängige Lösungsmuster.
- arbeiten grundsätzlich in Netzwerken, gemeinschaftsorientiert und selbstorganisiert – nicht selten unternehmerisch.
- agieren nach dem Prinzip der Inklusion und bauen selbsttragende und anschlussfähige win-win Situationen auf, die auch sozio-ökonomische Mehrwerte generieren können.
- wollen ihre Lebensqualität aktiv mitgestalten.
- kein Ersatz, sondern Ergänzung von Daseinsvorsorge

TROTZ IHRER LEISTUNG:

- werden sie bis heute politisch nur als Randerscheinung wahrgenommen
- stoßen nicht selten an die Grenzen staatlicher Regularien und auf administrative Blockaden
- fehlt ihnen oft der Zugang zu Fördermitteln
- sind ihre monetären und zeitlichen Ressourcen begrenzt
- verbringen mitunter Jahre im Aufbau der Projekte
- nicht wenige geben zwischenzeitlich auf



Bürgerenergie Thüringen e.V.



Bioenergiedorf
Schlöben



Regionalwert AG

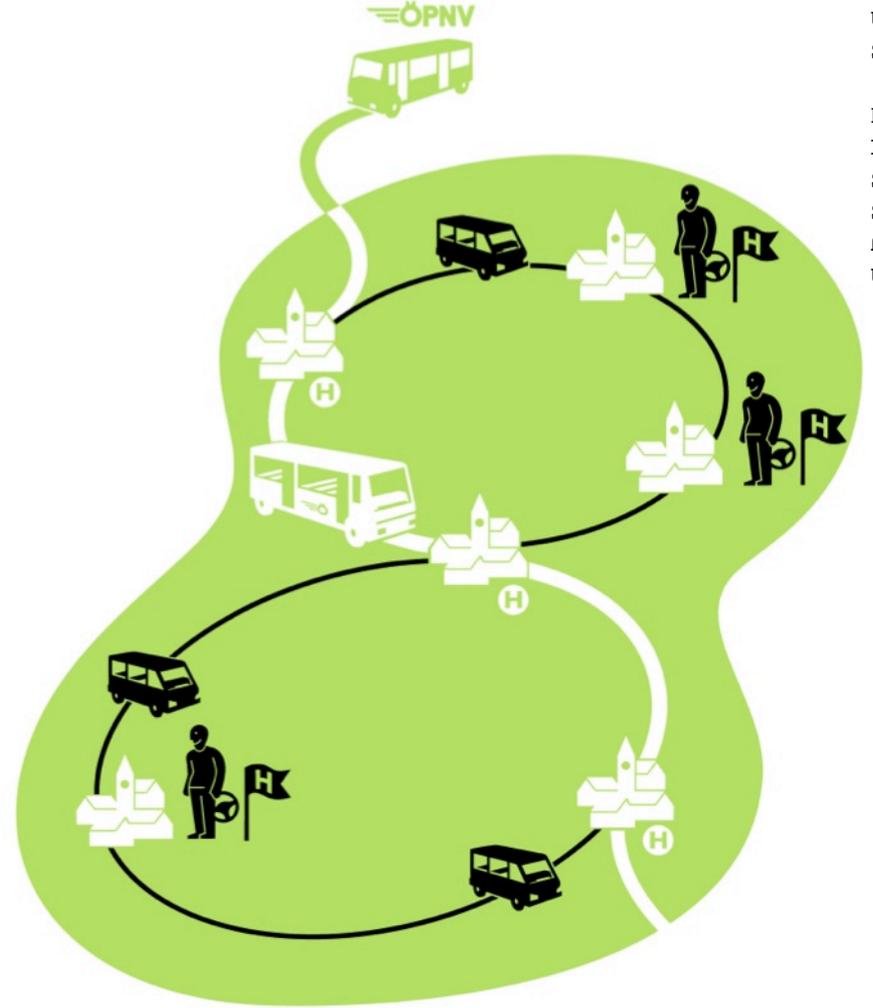
Bürgeraktiengesellschaft

Freiburg

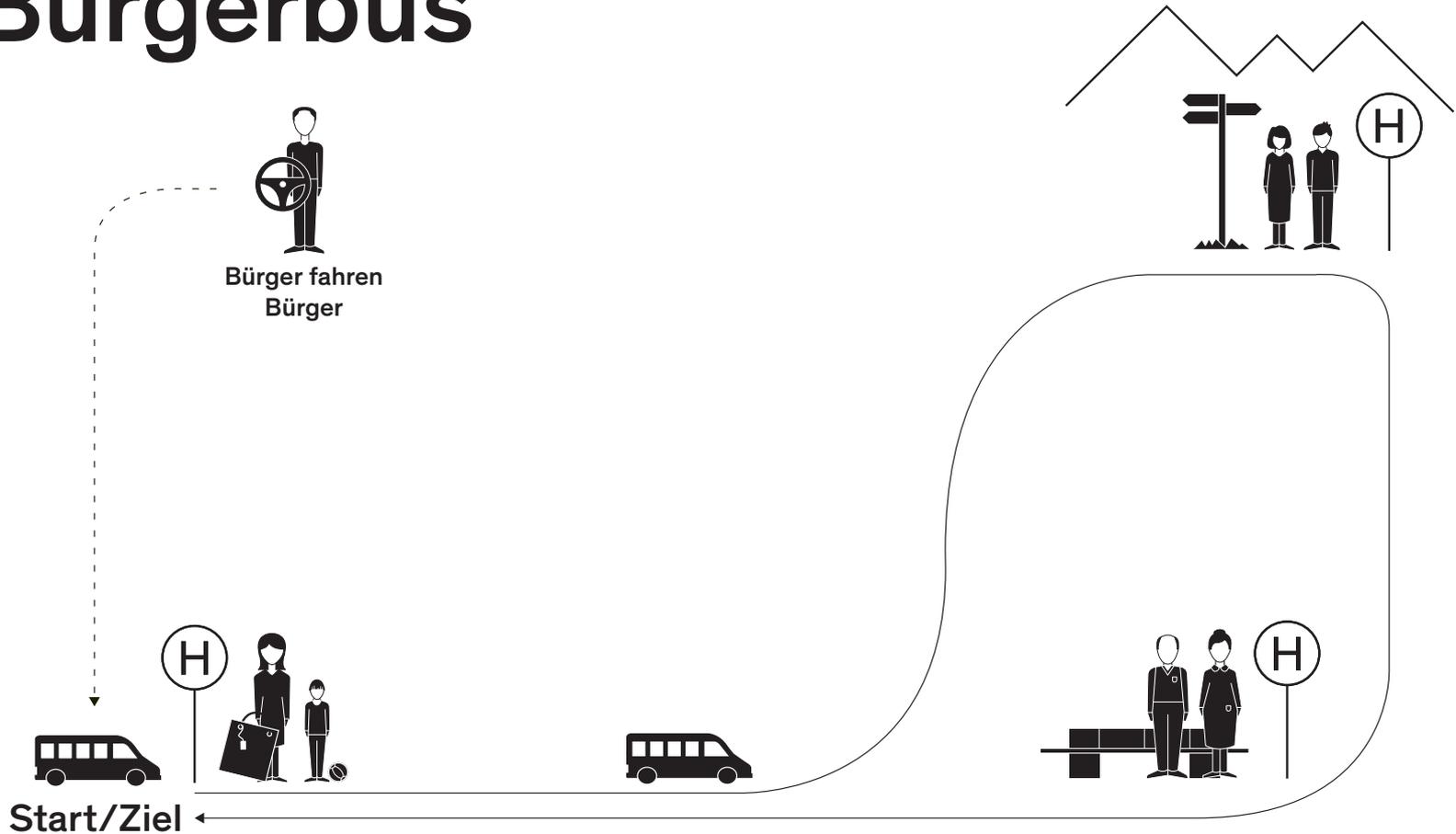


Landnetz e.V.

MOBILITÄT

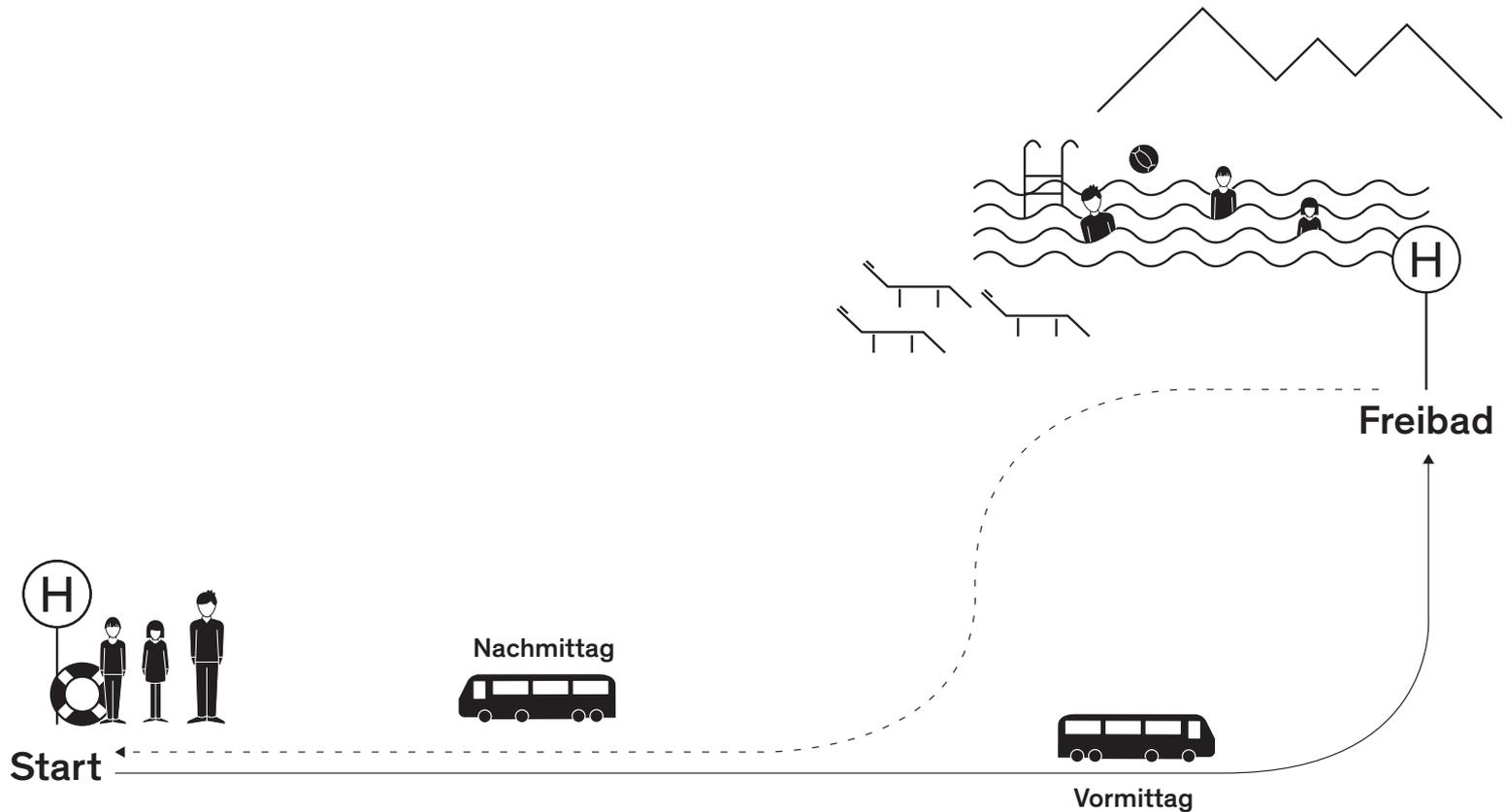


Bürgerbus



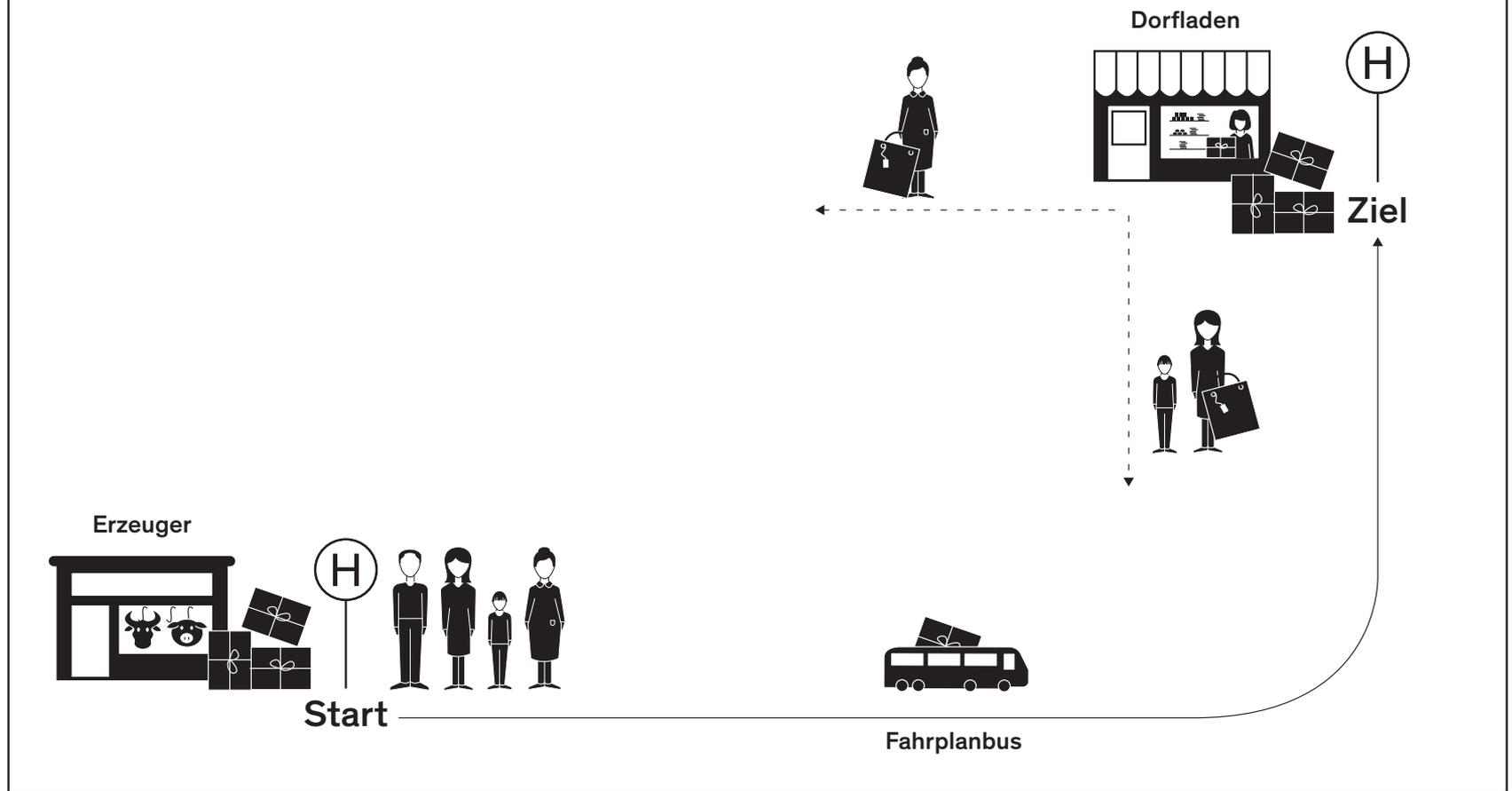
Pro Bürgerbus NRW e.V.

Badebus



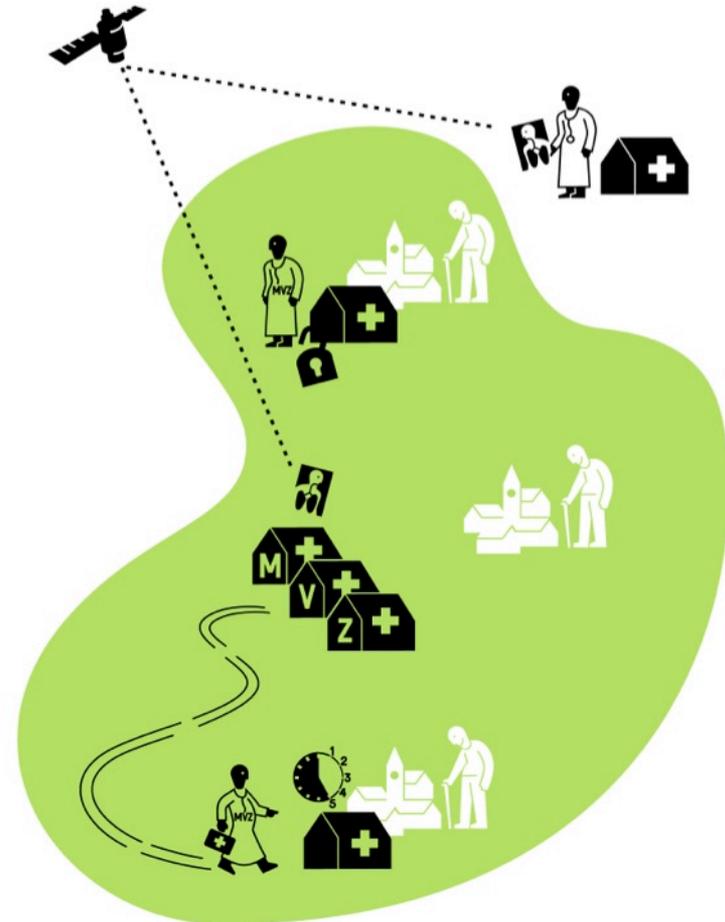
Badebus Unstrut-Hainich Kreis

Kombibus



Kombibus Uckermark

GESUNDHEIT





Mobile Zahnärztin
Uckermark



Hofgemeinschaft Seubtendorf Nr. 1

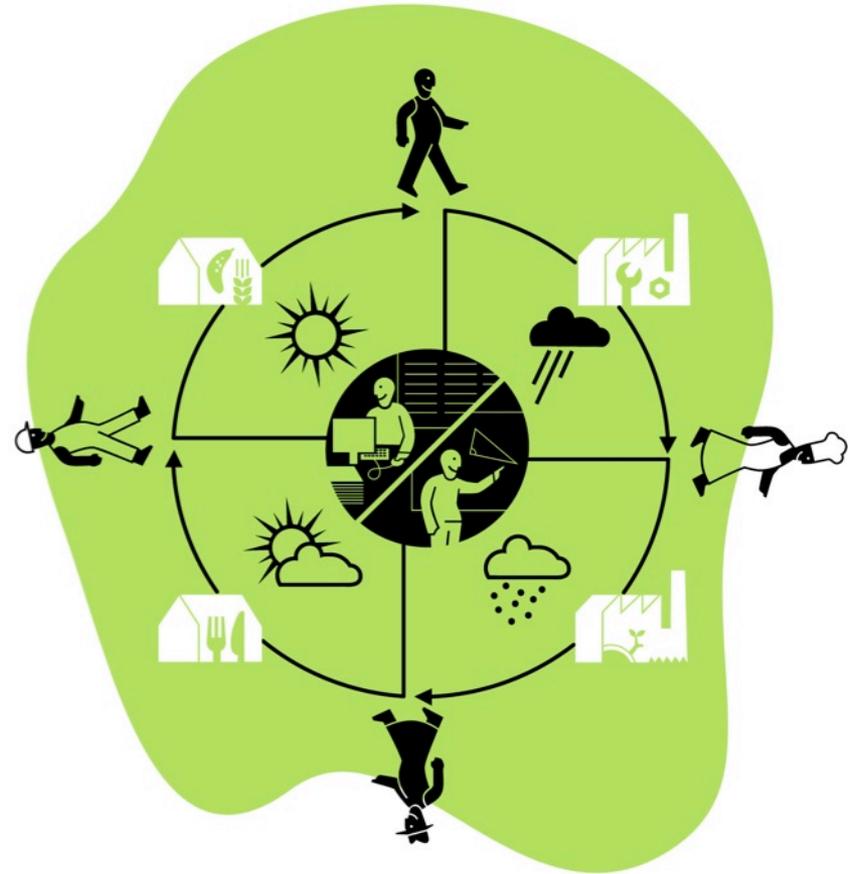
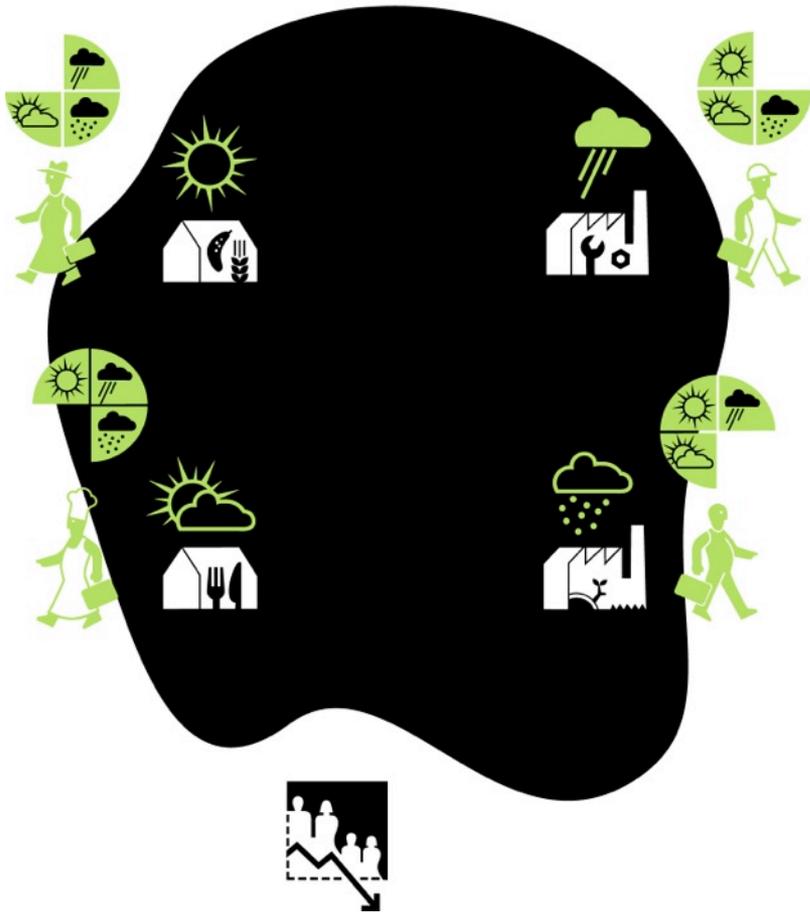
Agrarhof
Seubtendorf

A photograph of two women sitting outdoors. The woman on the left has short, wavy grey hair, wears glasses, and a light-colored vest over a teal top. The woman on the right has short, dark red hair and is wearing a dark blue top and a blue earring. They are both looking downwards and to the right. In the background, there is a white wall, a wooden door, and a large brown pot containing a plant with green leaves and bare branches. A blue semi-transparent banner is overlaid at the bottom of the image.

Christel Austen
Rinderhof Agrar GmbH Seubtendorf



BILDUNG



Darstellung: Auszug aus der Publikation „Raumpioniere in ländlichen Regionen“,
Heimann und Schwantes im Auftrag der Stiftung Bauhaus Dessau, 2013

KULTUR





Rudolstadt
blüht auf e.V.



Ur-krostitzer
FEINHERBES PILSNER



WAHRE HELDEN

www.ur-krostitzer.de

SIND ÜBERALL ZU HAUSE.





Am Vieh Theater



pixe tell
pixe tell

pix



Stelzenfestspiele
bei Reuth e.V.





Förderverein

Crusis Kirche Sondershausen









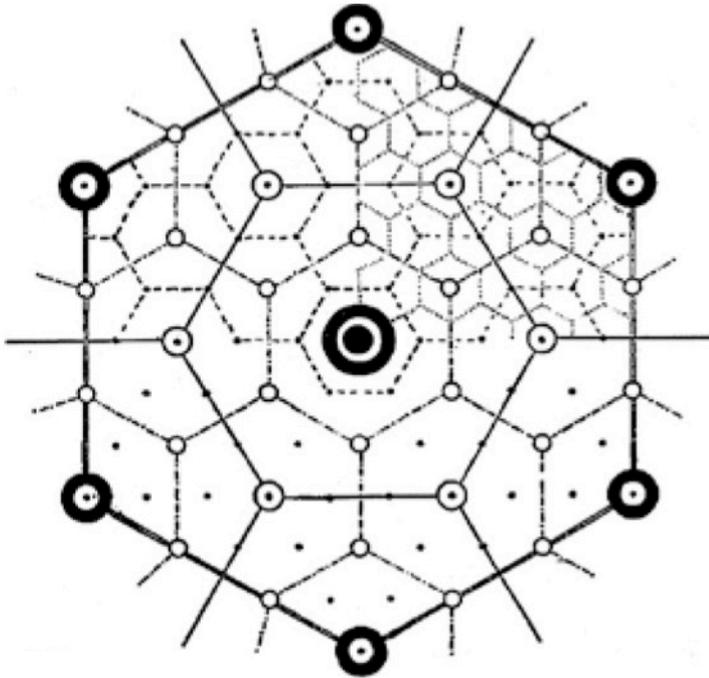
Ein Dorf wird Wirt
Altenau eG



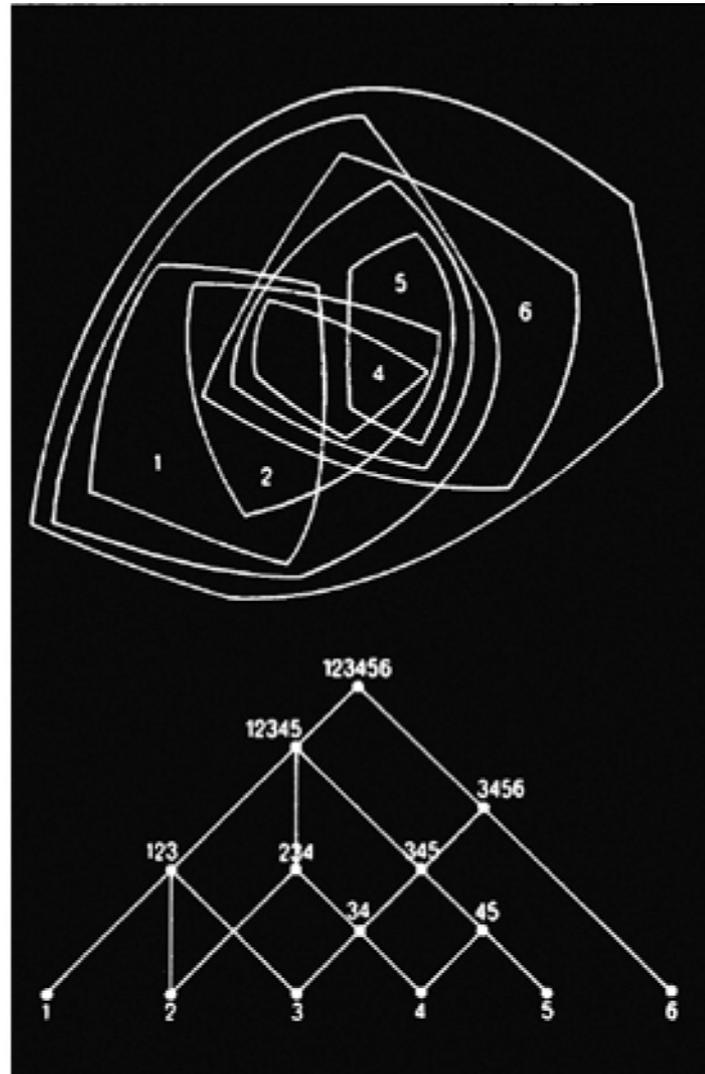
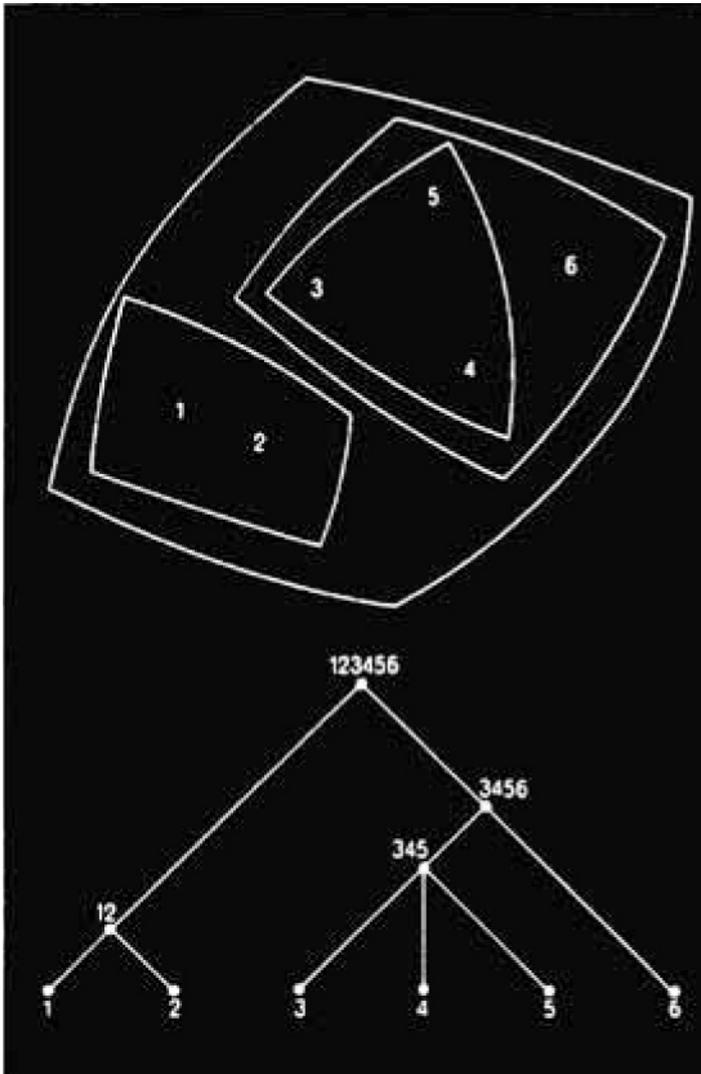
Hohenstein Tisch, Ulrike Böhme

POSITIONEN

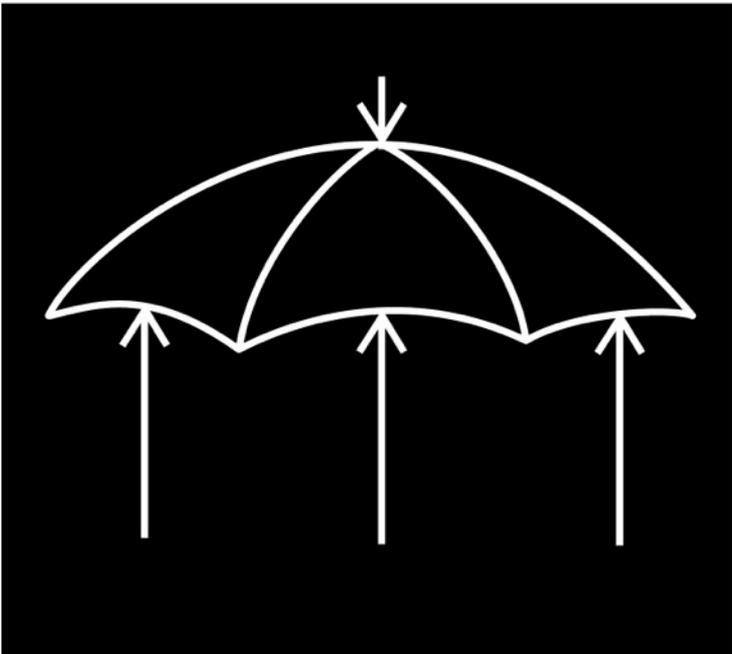
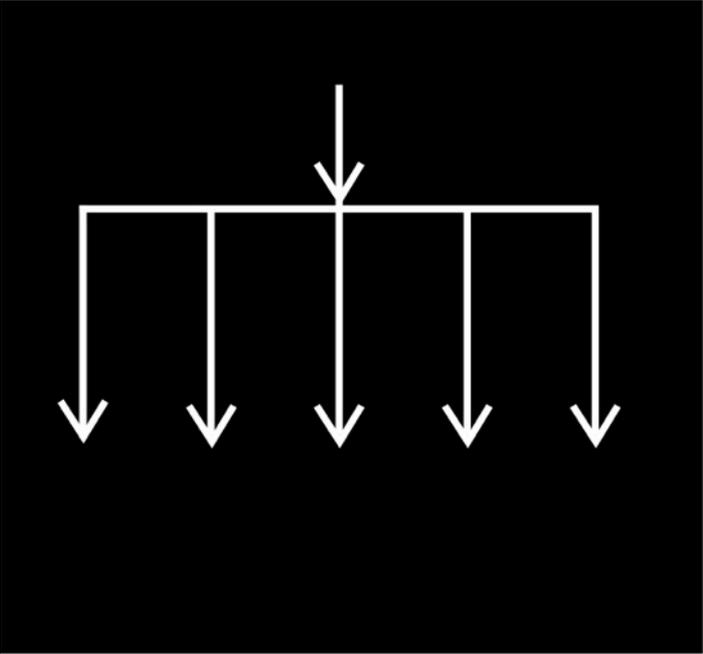
1. VOM ZENTRALE-ORTE-PRINZIP ZUR REGIONALEN CLOUD



2. VOM RESSORTDENKEN ZUR VERKNÜPFUNG



3. VOM VORSORGER ZUM ERMÖGLICHER



Es braucht ein anderes
Verhältnis zwischen Staat und
Zivilgesellschaft.

Es braucht einen kooperativen,
ermöglichenden Staat.

Es braucht ein anderes
Verhältnis zwischen
Stadt und Land.

Es braucht ein kooperierendes
Stadtland.

Es braucht eine objektive
Vermittlung von Wissen, sowohl
über die Ursachen der
Herausforderungen wie auch
über best practice Projekte.